

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
90 f., im Bezirk I. A.,
außerhalb d. Bezirks
1 A. 20.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.
73. Jahrgang.

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmaliger Einrückung
9 f., bei mehrmaliger
je 6 f.
Gratifikationen:
Das Pflanzbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

Nr. 71.

Nagold, Samstag den 7. Mai

1898.

Amtliches.

Departement des Kriegswesens.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroftizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist:

- 1) jede Beteiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Geldsammlungen, zu der nicht vorher besondere dienstliche Erlaubnis erteilt ist,
- 2) jede Dritten erkennbar gemachte Beteiligungen revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gesänge oder ähnliche Kundgebungen,
- 3) das Halten oder die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale.

Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienstlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntnis gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort dienstliche Anzeige zu erstatten.

Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Uebungen eingezogenen und für die zu Kontrollversammlungen einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes, welche gemäß § 6 des Militärstrafgesetzbuchs und § 38 B. 1 des Reichs-Militärstrafgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bzw. der Kontrollversammlung den Vorschriften des Militärstrafgesetzbuchs unterstehen.

Stuttgart, den 3. Mai 1898.

Der Kriegsminister:

Schott von Schottenstein.

Die gemeinschaftlichen Ämter

wollen, insoweit dies noch nicht geschehen, die Jahresberichte über die mit Unterstützung der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins bestehenden Kleinkinderschulen in Bände anher vorlegen.

Nagold, den 5. Mai 1898.

R. gem. Oberamt:
Ritter. Römer.

Die Herren Ortsvorsteher

wollen dafür Sorge tragen, daß die Abonnementgebühren für den Staatsanzeiger pro 1. Juli 1898 / 30. Juni 1899 mit

S. A. 40 f.

binnen 8 Tagen an die Oberamtspflege hier eingeschickt wird.

Nagold, den 5. Mai 1898.

R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung,

betreffend eine Wasserwerksänderung.

Die Mühlebesitzer Jakob Braun und Johann Georg Ohngemach in Wildberg beabsichtigen, in ihrer an der Nagold auf Wildberger Markung gelegenen Getreidemühle, der sog. Mittelmühle, die 4 schadhast gewordenen Wasserräder von 4,097 m Durchmesser und 0,716 m bzw. 0,859 m Breite

samt den hölzernen Gerinnen herauszunehmen und für die Getreidemühle ein neues Wasserrad von 5,20 m Durchmesser und 2,30 m Breite und für eine neu einzurichtende mechanische Dreherei ein solches von 4 m Durchmesser und 0,80 m Breite einzusetzen. Das neue Gerinne soll von Beton hergestellt werden. Der Zufluß zu den beiden Rädern soll von der alten Arbeitsfall- oder Einlaufschwelle an gerechnet auf eine Länge von ca. 3,30 m in gemeinschaftlicher 4,11 m breiter Zufuhrtrinne erfolgen, von wo aus eine 0,65 m starke Beton- oder Quadergerinne in zwei Einlaufgerinne von 2,31 m Breite (für den Mählbetrieb) beziehungsweise 1,15 m Breite (für die mechanische Dreherei) scheidet. Direkt vor den Rädern soll je eine Spinnschleife mit mechanischem Getriebe eingerichtet werden. An dem Hauptüberfallwehr, der Flossgasse u. sollen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind und daß nach Ablauf der Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Verschiebungen, Zeichnungen und Pläne der Anlage sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Nagold, den 5. Mai 1898.

R. Oberamt. Schäffer, Amtm.

Bei der niederen Post- und Telegraphendienstprüfung sind u. a. Kandidaten für befähigt erkannt worden: Johannes Enßlen von Ohnhausen, Otto Steinhilber von Gunningen.

Die Prüfung im Fußbeschlag hat u. a. mit Erfolg bestanden: Christian Friedrich Bühler von Spielberg.

Geurtheilt: Frau Krüger, Oberamtsrichters Witwe, Leonberg, Christiane Luise Stolz, geb. Breitwieser, Unterföhringen, Conrad Reuer, Kaufmann, Reutlingen.

Württembergischer Landtag.

(210. Sitzung.)

Stuttgart, 5. Mai. Tagesordnung: Wasserrecht. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Abg. Hartmann-Freudenstadt (D. P.) eine ihm im Landtagsbericht des „Beobachters“ anlässlich der Ortsvorsteherdebatte in den Mund gelegte Aeußerung richtig. Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten. Berichterstatter ist für die Art. 1-85 Abg. Nieder (Chr.). Es wird in die Spezialdebatte eingetreten. Der Berichterstatter führt aus, daß eine Regelung der vorliegenden Materie als eine dringende Notwendigkeit schon längst anerkannt sei. Die anderen Staaten seien teils auf diesem Gebiete schon vorangegangen, teils seien sie im Begriff, dasselbe zu betreten. Das vorliegende Gesetz umfasse nicht das gesamte sondern nur das öffentliche Wasserrecht. Ausgeschlossen sind die Bestimmungen über Fischerei, Schifffahrt und Filderei. Enthalten sind in dem Gesetz die Bestimmungen über die Benutzung des Wassers zu landwirtschaftlichen, gewerblichen, hygienischen und Wasser-versorgungszwecken, ebenso ist die Entwässerung in den Kreis der zu regelnden Gebiete gezogen. Art. 1 handelt vom Begriff und der rechtlichen Natur der öffentlichen Gewässer. Er bestimmt weiter, daß die öffentlichen Gewässer dem gemeinen Gebrauch unter Aufsicht der Staats-

gewalt überlassen werden, daß aber wohlerworbene Rechte Einzelner an diesen Gewässern bestehen bleiben sollen. Der Berichterstatter berichtet in eingehender Weise über die Kommissionsverhandlungen betr. diesen Artikel. Die Kommission hat nur redaktionelle Änderungen in dem Art. 1 des Regierungsentwurfes vorgenommen. Abg. v. Seß (D. P.): Wenn auch juristische Gründe gegen die Kommissionsbeschlüsse sprechen, so müßte man ihnen doch aus volkswirtschaftlichen Rücksichten zustimmen. Daß das Gesetz hauptsächlich der Landwirtschaft, der Industrie und der Hygiene zu Gute kommen soll, sei es notwendig, das öffentliche Benutzungsrecht zu erweitern, wie dies im Entwurf geschehe. Abg. Henning (D. P.) tritt dafür ein, daß die Quellen öffentlicher Gewässer ebenfalls als öffentliche Gewässer erklärt werden. Wenn dies nicht der Fall sei, könnten unter Umständen wohlerworbene Rechte, die nach Art. 1 doch geschützt werden sollen, geschädigt werden, durch Verkauf der Quelle, Ableitung des Gewässers u. s. w. Abg. Hausmann-Gesabronn (D. P.): Wenn ein Eigentümer einer Quelle, wie das tatsächlich der Fall ist — ob auf Recht oder Unrecht soll nicht untersucht werden — nicht das Recht hat, einem Ainsal einen schnelleren Lauf zu geben, oder dasselbe zu verunreinigen, oder gar eine andere Ableitung zu geben, dann hat er auch nur mehr ein Scheinrecht auf die Quelle und es bleibt sich gleich, ob man diese Quelle dann als öffentliche betrachtet und bezeichnet. Deshalb könne man ruhig dem Kommissionsbeschlusse, der materiell an dem Entwurf nichts ändere, zustimmen. Präsident Payer bricht hier (11^{1/2} Uhr) die Sitzung ab, um den Fraktionen, die noch sehr tief in der Beratung des Gesetzes stecken, Zeit zu geben, weitere Beratungen zu pflegen. Nächste Sitzung: morgen 9 Uhr. Fortsetzung.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. Mai. Der deutsche Reichstag erledigte am Montag in 1. und 2. Lesung debattelos die intern. Sanitätskonvention, ebenso in 3. Lesung das Naturalleistungsgesetz, den Gesetzentwurf über Zollherabsetzung auf ostasiatische Rohstoffe und die Kontursordnung. Die Wahl des Abg. Reichmuth (Weimar) und Merg (Donauessingen) wurde alsdann für ungültig, die des Abg. Schulz (West-Rhein) für gültig erklärt. Darauf trat das Haus in die Beratung der Zivilprozessordnung ein, in welcher eine Reihe von Zusatz- und Abänderungsanträgen des Abg. Stadthagen ohne lange Debatte abgelehnt wurden, nachdem Staatssek. Niederding davor gewarnt, sich jetzt noch auf Anträge einzulassen, die in der Kommission noch nicht diskutiert seien und daher eingehende erneute Vorberatungen erforderlich machen würden. Trotz dieser wohlgemeinten Erklärung des Staatssekretärs und trotz der Thatsache, daß seine Anträge einer wie der andere abgelehnt wurden, ward der Abg. Stadthagen (Soz.) nicht müde, immer neue Anträge einzubringen. Schließlich wurde der erste Teil der Vorlage unverändert angenommen. Dienstag 12 Uhr: Fortsetzung. Initiativanträge. Schluß 1^{1/2} Uhr.

Berlin, 3. Mai. In heutiger Sitzung des Reichstags wurde die zweite Beratung der Novelle zur Zivilprozessordnung fortgesetzt und erledigt. Nächste Sitzung: morgen.

Das „Franzele“.

Von J. G. Böhler.

(Fortsetzung.)

Es haben sich aus menschlicher Schwachheit, unzulänglicher Kenntnis und andern Umständen viele Ereignisse in seiner Regierung zugetragen, die er heute aufrichtig bereue. Er betrachte den heutigen Tag als den Anfang der zweiten Periode seines Lebens. Die Zukunft werde von nun an von ihm einzig zum Wohle seiner Unterthanen verwendet werden.

Und der Herzog hielt Wort. Der früher so laute Lärm des Hofes verstummte, keine Unsummen wurden mehr in einer brillanten Feste verschwendet, keine Jagden, auf denen oft so viel Menschen als Tiere Wunden oder Tod holten, quälten mehr das Landvolk, kein Serrail gab mehr öffentliches Vergnügen. Alles am Hofe wurde jetzt einfacher, das Militär wurde vermindert, die französischen Schauspieler, die Sänger und Tänzer verschwanden, die früheren prunkvollen Oper- und Balletvorstellungen wurden eingestellt. Franziska verstand es, ihren fürstlichen Gemahl durch die Anmut ihrer Sitten, durch das zuvorkommende Eingehen in seine Launen förmlich zu fesseln, ihm Geschmack an dem häuslichen Stillleben beizubringen und seinen Sinn für Wissenschaft und Volksbildung zu nähren. Vor allen Dingen bestrebte er sich, für die Erziehung und den Unterricht seiner Landesfinder zu sorgen. Er erweiterte die bereits gegründete „Militärische Pflanzschule“, den Anfang der späteren „Hohen Starckschule“, erweiterte die „Académie des arts“, gründete

eine „Ecole des demoiselles“, deren Protektorat sie „Franzele“ übernahm und stiftete auf deren Betreiben die öffentliche Bibliothek. Während der Herzog früher zur Beilegung seines Hoffstaates und seiner Lustbarkeiten einen jährlichen Aufwand von nahezu 7 Millionen Gulden gemacht, die zum Teil mit Gewalt aus den Unterthanen, deren Zahl damals nur 670000 betrug, herausgepreßt wurden, kam er seit der Vereinigung mit Franziska mit den ihm von der Landtschaft bewilligten 70000 Gulden zur Genüge aus. Ja, der Herzog hatte noch Geld genug übrig, um an Franziskas Geburts- und Namenstage seine Unterthanen durch große Armenspeisungen, durch Ausstattung von Brautpaaren, durch Errichtung von Wohlthätigkeitsanstalten aller Art zu beglücken und zu erfreuen. Franziska war es auch, welche den Herzog zu bewegen verstand, daß er den Dichter Schubart, den Gefangenen auf Hohenasperg, endlich aus seiner Kerkerhaft entließ und ihm eine Hofstelle als Theaterdichter verlieh. Aus Franziskas Munde durfte Schubart seine Freiheitsverfängung vernehmen. Schubarts Kinder wurden von ihr während seiner Gefangenhaltung im Stillen öfters mit Geschenken überrascht, und es ist dies gewiß ein schöner Zug von der edlen Seele der Fürstin, da Schubart durch Spottlieder und hämische Reden auf ihr Verhältnis zum Herzog sie öfters bitter gekränkt hatte. Franziska benützte jede Gelegenheit zum Wohle des Landes. Sie suchte in aller Treue ihren Gemahl von den seitherigen Gewalten abzuhalten und lehrte ihn durch Anmut und Tugend die Freuden und das Glück eines stillen und friedlichen Lebens schätzen. Sie mähigte des Herzogs Leidenschaften und machte es sich zur

Aufgabe, dem Verdienste und dem Rechte jederzeit zur Geltung zu verhelfen. Dabei strebte sie niemals nach Bereicherung und Einfluß in den Staatsgeschäften. Ihr ganzes Denken und Sinnen war nur darauf gerichtet, das Land glücklich zu machen und demselben Wohlthaten über Wohlthaten zu erwirken. In dem großartigen Schlosse zu Ludwigsburg oder in dem neuangelegten Schlosse zu Stuttgart wollte sie nicht wohnen; sie wählte ihren Gemahl dahin zu bringen, daß er sich mit ihr in die friedliche Einsamkeit nach Hohenheim zurückzog, wo er die letzten 18 Jahre seiner Regierung — die glücklichsten seines Lebens — mit Franziska verbrachte. Der herzogliche Hoffstaat wurde dort auf die nöthigsten Personen beschränkt; Franziska hatte nicht einmal eine Hofdame bei sich. Die einzigen beim Herzog verweilenden Kavaliere waren der Kammarschall und ein Stallmeister. (Schluß folgt.)

Zehn Rentner Gedichte gingen in Windsorcastle unlänglich des Todes des Prinzen von Battenberg ein, 747 Gedichte lagen in Vacht-Envelope. Noch weit mehr Gedichte, und zwar die ungläubliche Menge von 47 Rentnern, gingen bei der Geburt des letzten Ikentfels der Königin, des kleinen Prinzen von York, ein. Gelesen wurde natürlich keines.

Ein Wort von Alexander Dumas. „Finden Sie nicht, daß nichts so schwer ist, als einen Dummkopf von seiner Dummheit zu überzeugen?“ sagte ein Bekannter zu dem berühmten Akademiker. „Natürlich“, meinte dieser, „beim so bald er es einseht, hört er auf, ein Dummkopf zu sein.“

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

—t. Vom Lande, 6. Mai. Die vom Fischereiverein ausgegangene Anregung, in solchen Gemeinden, wo sich geeignete Plätze zu Anlagen von Fischteichen vorfinden, mit der Einrichtung der letzteren den Versuch zu machen, hat erfreulicherweise schon fruchtbar. Bereits sind von verschiedener Seite an den Vereinsvorstand, H. Oberamtmann Ritter, Gesuche eingereicht worden, betreffs Belehrung über die praktische Anlage derartiger Teiche. H. Oberamtmann Ritter zog daher auch den Sachverständigen, H. Professor Sieglin in Hohenheim zu Rate, der denn auch in letzter Woche verschiedene Orte im Bezirk besuchte: Rothfelden, Warth, Ueberberg, Oberthalheim, u. s. f., um sich an Ort und Stelle von der Rentabilität der Anlage von Fischweihern zu überzeugen. Wie wir vernehmen, ließen sich nach dem Urtheil des H. Prof. Sieglin in den meisten der genannten Gemeinden ohne großen Kostenaufwand geeignete Fischteiche anlegen. Am günstigsten sprach sich derselbe über eine von Privaten in Lengenloch, Gemeinde Ueberberg, beabsichtigte Anlage von mehreren flusenweise untereinanderliegenden Teichen, aus, die sich leicht auf einer sumpfigen, nur saures Futter bringenden Wiese herstellen ließen. Die Teiche könnten stets mit einer genügenden Menge von frischem Quellwasser gespeist werden. Die Besitzer der betreffenden Wiese haben sich nun auch entschlossen, mit der Anlage der Fischweiherr sofort zu beginnen.

Calw, 4. Mai. Gestern Abend brachte der hies. Turnverein seinen Vorstand, Emil Georgii, zur Erinnerung an dessen vor 50 Jahren stattgehabten Eintritt in den Turnverein einen glänzenden Fackelzug dar. Zuerst als Turnwart und über 45 Jahre als Vorstand hat der Geseierte den Turnverein zur höchsten Blüte gebracht und sich überhaupt um des Turnwesens große und bleibende Verdienste erworben. In Anerkennung dieser Verdienste wurde Georgii vom Kreisaußschuß des würt. Landesvereins zum Ehrenmitglied ernannt. An dem Zug beteiligten sich 48 aktive Turner und eine große Zahl passiver Mitglieder. Der Zug bewegte sich von dem Brühl aus durch die Stadt auf den Marktplatz vor die Wohnung des Jubilars. Die Turner führten einen flotten Reigen und sonstige Uebungen vor. Nachher fand im badischen Hofe ein Bankett statt.

Gräfenhausen, O. A. Neuenbürg, 3. Mai. Vor einigen Wochen verstarb hier Schullehrer Vachteler. Derselbe war hier und in dem 5 Minuten entfernten Filial Obernhäusen, welche mit einander eine Gemeinde bilden, 31 Jahre als Schullehrer thätig und wirkte an beiden Orten im Segen. Aus Dankbarkeit lassen nun die genannten Orte gegenwärtig im alten Schulhaus in Gräfenhausen der Witwe des Verstorbenen eine Wohnung zu ihrem Witwenitz auf Kosten der Gemeinde einrichten. Von den sechs Söhnen des Verstorbenen widmeten sich alle dem Lehrstande.

Münzingen, 4. Mai. Heute zog unser neuer Dekan Dieterle, bisher Stadtpfarrer in Nagold, hier auf. Zur Begrüßung hatten sich die bürgerlichen Kollegien und der Kirchengemeinderat auf dem Bahnhof eingefunden. Vor dem Dekanatsgebäude trug der Kirchenchor ein Lied vor, worauf der neue Dekan eine kurze Begrüßungsansprache hielt. Nächsten Sonntag findet die Inveitur statt, welche Prälat v. Weibrecht aus Ulm vornehmen wird.

Heilbronn, 4. Mai. Oberbürgermeister Hegelmaier ist durch eine Abordnung, bestehend aus Redakteur Körner,

Stadtpfleger Haug und einem Landwirt aus dem Oberamt Neckarfulm, seitens des Bundes der Landwirte die Kandidatur zum Reichstag angeboten worden. Hegelmaier hat dieselbe angenommen. Am nächsten Sonntag soll eine Vertrauensmännerversammlung hier stattfinden, um Hegelmaier auf den Schild zu heben.

Aus München, 4. Mai, schreibt man aus: Schwerverletzt wurde am Montag ein Soldat vom 1. Infanterie-Regiment vom Schießplatze Neu-Freimann ins Garnisonslazarett übergeführt. Er war, seinen Dienst am Scheibenstande verrichtend, von einer wahrscheinlich abprallenden Kugel in den Kopf getroffen worden. Dem heute noch Bewußtlosen wurde gestern die Kugel aus dem Kopfe entfernt.

Berlin, 6. Mai. Die Einladung zum feierlichen Schluß des Reichstages im weißen Saal des königlichen Schlosses ist nunmehr für morgen früh 10 Uhr ergangen. Heute hält der Reichstag seine letzte Sitzung ab. Den Reichstagsabgeordneten ist gestern Nachmittag auch für die Festtafel im Schlosse die Einladung zugestellt worden. Die Tafel beginnt Abends 7 Uhr.

Berlin, 5. Mai. Deutschland hat sich bereit erklärt, die Deutschen auf den Philippinen in seinen diplomatischen Schutz zu nehmen.

Berlin, 5. Mai. Auf den Huldigungsgruß des national-liberalen Delegirten an den Kaiser ist dem Vorsitzenden Dr. Hammacher folgende telegraphische Antwort zugegangen: „Berlin, 4. Mai 1898. S. M. der Kaiser und König haben den Huldigungsgruß der Vertreter der national-liberalen Partei allergnädigst entgegenzunehmen geruht und lassen für das Gedeihen unverbrüchlicher Treue zu Kaiser und Reich besten danken. Auf Allerhöchsten Befehl. Dr. v. Lucanus.“

Ausland.

Bozen (Tyrol), 5. Mai. Bei einer Ballfahrtsperson in Finescheuten die Pferde einer Equipage und jagten in die Volksmenge. 3 Frauen wurden lebensgefährlich, zahlreiche andere Personen, darunter viele Kinder, leichter verletzt; eine Frau ist bereits gestorben.

Budapest, 3. Mai. Aus Groß-Becklerel wird gemeldet: In der Gemeinde herrschen Unruhen, das Militär und die Gendarmen rücken aus. Bei einem Zusammenstoß wurden sechs Personen getödtet, mehrere verwundet.

Paris, 3. Mai. Offiziellen Berichten zufolge will Frankreich nicht weniger als 15 Millionen Doppelzentner Getreide importiren. Der Ministercat wird beschließen, daß die Getreidezölle aufgehoben werden.

Paris, 3. Mai. Morgen Nachmittag findet in der Rue Jean-Goujon die Grundsteinlegung der zur Erinnerung an den Brand des Wohlthätigkeitsbazar vom 4. Mai 1897 zu errichtenden Kapelle statt. Heute wurde in der Notre-Dame-des-Victoires-Kirche eine Gedächtnismesse für die damals Verunglückten gelesen. Der Erzbischof von Paris, Kardinal Richard, hielt eine Ansprache; und empfing nach dem Gottesdienste in der Sakristei mehrere Familienmitglieder der Opfer. Auch in der Dominikaner-Kirche in der Rue du Faubourg St. Honoré wurde eine Gedächtnismesse gehalten. Hier wohnten die Prinzessin von Orleans-Braganza, die Herzogin von Vendôme die Königin von Neapel, die Herzogin von Alençon, Chartres und Penthièvre, die Prinzen Jean von Orleans und Ghartrypski und der Graf von Gu bei.

In Eslingaufort bei Rottschau ist, wie das Berl. Tagbl. meldet, am 4. Mai die erste deutsche Schule eröffnet worden.

Vom spanisch-amerikanischen Krieg.

London, 4. Mai. Reuter wird aus New-York gemeldet: General Pando zog am 25. v. Mts. die spanische Besatzung von Bayamo nach Manzanilla zurück. Am folgenden Tage besetzte der Führer der Aufständischen, Garcia die Stadt Bayamo und erließ eine Proklamation, der zufolge das spanische Eigentum und die Rechte der Bürger geachtet werden müßten; zugleich wird angekündigt, daß die Geschäfte in der gewöhnlichen Weise fortgesetzt werden können.

Key-West, 4. Mai. Die Mehrzahl der Schiffe des atlantischen Geschwaders ist am Montag früh aus den Gewässern von Havana hier eingetroffen, um Kohlen einzuladen. Nach Beendigung der Kohleneinnahme ist die Flotte heute wieder in See gegangen.

New-York, 5. Mai. Die amerikanische Flotte unter dem Kommando des Admirals Sampson verließ gestern Vormittag Key-West in der Richtung nach Portorico, wo die spanische Flotte erwartet werden soll. Inzwischen wird die Blockade Cubas hauptsächlich durch die für Kriegszwecke hergerichtete Rauffahrer aufrecht erhalten.

Madrid, 5. Mai. Zahlreiche Bischöfe haben die Erlaubnis erteilt, in den Kirchen und Kapellen milde Kollektionen für Bekämpfung der Kriegskosten zu veranstalten.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 5. Mai. (Korresp.) Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes pro Hund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 82 bis 86 $\frac{1}{2}$, Rinder 60 bis 63 $\frac{1}{2}$, Schweine 50 bis 61 $\frac{1}{2}$, Kalber 72 bis 86 $\frac{1}{2}$.

Der Getreide-Markt. (Wochenbericht vom 29. April bis 5. Mai.) Die Siege der Amerikaner über die Spanier bei Manila und die dadurch gewachsene Aussicht auf baldige Beendigung des amerikanisch-spanischen Krieges, sowie der günstige Saatenstand haben die Kaufkraft auf allen Märkten abgeschwächt und die hohen Getreidepreise ermäßigt. In Berlin und Leipzig kostete je nach Güte die Tonne (= 20 Str.) Weizen 233 bis 243 $\frac{1}{2}$ M., Roggen 170 bis 181 $\frac{1}{2}$ M., Hafer 122 bis 128 $\frac{1}{2}$ M., Gerste 169 bis 174 $\frac{1}{2}$ M., Mais 122 bis 128 $\frac{1}{2}$ M.

Der Postdampfer „Nordland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen, ist laut Telegramm am 3. Mai wohlbehalten in New-York angekommen.

Konturs-Eröffnungen.

R. Amtsgericht Böblingen. Erhardt Staiger, Baner in Nagold. — R. Amtsgericht Gorb. Nikolaus Krey, Maurer in Röggborf.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 9.—14. Mai 1898.

Walzgrafenweiler: 10. Viehmarkt.

Calw: 11. Krämer-, Vieh-, Roff- und Schweinemarkt.

6 Meter soliden Waschstoff zum Kleid für M. 1.68.

6 m sol. Sommerstoff z. Kleid f. M. 1.80.
6 m Sommer-Nouveauté " " M. 2.10.
6 m Loden, vorzogl. Qual., dop. br. " " M. 3.90.
6 m Alpaca Panama " " M. 4.50.

Muster auf Verlangen franko ins Haus.

Modellbilder gratis.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug M. 3.75, Cheviot " " " M. 5.85.

Hierzu „Das Blaundersbüchchen“ Nr. 19.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiserschen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.

Antliche und Privat-Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Nagold.

Im Genossenschaftsregister Band I, Hauptnummer 1, Blatt 12, Siffer 8, wurde unterm 4. Mai 1898 eingetragen:

Handwerkerbank Nagold

e. G. m. u. G.

Sitz: Nagold.

In der Generalversammlung vom 7. April 1898 wurde an Stelle des ausgetretenen

Leonhard Rapp, ref. Stadtpflegers hier, als Vorstandsmittglied und Schriftführer auf 2 Jahre neugewählt: Gemeinderat und Schönsärber G. Mayer hier, welcher zeichnet: G. Mayer.

Zur Urkunde:

Amtsrichter: Lehmann.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Beugholz und Reisich.

Im Distrikt Winterhalde Abt. Wanne kommen am

Dienstag den 10. Mai



1 Km. eichene Schreiter, 2 Km. eichene und 7 Km. sonstige Laubholzprügel, 100 (nicht bloß 25) Km. Nadelholzscheiter und Prügel, 1200 Stück Laubreis und 3000 Stück Nadelreis nebst Schlagraum zum Aufstreich.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der alten Hailerbacher Straße beim sogenannten Winterbrücke.

Gemeinderat.

Nagold.

Fahrnis-Auktion.

In der Verlassenschaftsache der Christian Broß, Polizeisoldaten Witwe hier, findet am nächsten Montag den 9. Mai 1898, vormittags 8 Uhr,

eine Fahrnis-Auktion statt, wobei vorkommt:

Männ- u. Frauenkleider, Betten- und Bettgewand, Schreinwerk, Küchengerät, Faß- und Bandgeschirre und allerlei Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Nagold, den 5. Mai 1898.

Waisengericht.



Fuorboden-Lack

mit Farbe ist unübertrefflich!

Er klebt nicht, trocknet über Nacht, stört den Haushalt nicht, ist von Jedem leicht anzuwenden.

Carl Tiedemann, Dresden - Hoflieferant. • Gegr. 1832.

Aufträge und Prospekte kostenfrei. Niederlage in Nagold bei Fr. Schmid.

Wrondorf,

Gerichtsbezirks Nagold.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Friedrich Renz, Aderwirts von hier kommt am

Samstag den 7. Mai 1898, nachm. 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus zum dritten- und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- Gebäude:**
- Geb. Nr. 46. 2 a 66 m ein Hof, Wohnhaus und Hofraum die Wirtschaft z. „Ader“ mitten im Ort.
 - „ „ 43 a. $\frac{1}{2}$ an: 2 a 06 m an einer Hof. Scheuer und Hofraum dabei.
 - 12 a Gärten beim Haus, 1 ha 70 a Acker, 90 a Wiesen.

Kauf Liebhaber sind eingeladen.

Waisengericht: Vorstand Brenner.

Feuerbach-Stuttgart. Jul. Schrader's Kunst-Moß-Substanzen in Extraktform.

Das Beste zur Herstellung eines vorzügl. Hastrunks (Kausmoß) Portion zu 150 Liter M. 3.20 (ohne Zucker).

Urteile: Bitte senden Sie mir in Bälde wieder 12 Portionen ihrer Moßsubstanzen, mit deren Erfolg wir stets sehr zufrieden sind u. Staatsdomäne Wronnhaupten. G. Sigel. — Senden Sie mir in Bälde wieder 1 Portion Moßextrakt, denn dieser Moß ist vorzügl., ich habe noch keinen besseren Kunstmoß gehabt. Schönbrun, O. Oberndorf. Gottlieb Schuler, Landwirt. — Ich bin mit ihrem Präparat sehr zufrieden. Es waren meine lehtangesteten 1850 L. bis zum lehten Tropfen gut u. kann ich die Substanzen jederm. aufs beste empfehlen. Häbing (Niederbayern). J. Döttenhammer, Gutbesizer. — Da unser erh. Versuch mit ihrem Moßberechtigungsmittel zur Zufriedenheit ausgefallen ist, so ersuche ich Sie, uns weitere 6 Wäshen zu senden. Gutverwaltung Insultheim (Baden).

In Nagold bei Hh. Gauß, in Altensteig bei G. Burchard.

Nagold.

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Hausfrauen und Damen von hier und Umgebung mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft in mein käuflich erworbenes Haus verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte wohlwollende Vertrauen bestens dankend, bitte ich um weiteren geneigten Zuspruch und sichere jedermann pünktliche Bedienung zu.

Karl Barth, Maschinenstricker
wohnhaft beim Gemeindebachhaus an der Waldach.

Nagold.

Einsetzen künstlicher Zähne. Plombieren schadhafter Zähne. Schmerzlose Zahnoperationen.

Täglich zu sprechen, Sonntags bis 3 Uhr.

F. Bentele,

Marktstr. 118, bei Herrn Hiller, Bäckermeister.

Wildberg.

Mein gut fortirtes Lager in

Kinder-Wagen



bringe hiemit in empfehlende Erinnerung und werden dieselben über den Kundverkauf äußerst billig abgegeben.

Fr. Broß.

Einen älteren, wie neu hergerichteten Kinder-Wagen verkauft billig der Obige.

Nagold.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch teile ich dem verehrten Publikum ergebenst mit, daß ich die

Bäckerei

von Fr. Kläger hier übernommen und am Donnerstag den 5. Mai eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, nur gute Ware zu liefern und bitte um gefl. recht zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Gotthold Häussler.

Chr. Paul Rau,

Fabrikation landwirtsch. Maschinen

* Wildberg *

empfehle zu billigen Preisen:

Göppelwerke & Dreschmaschinen

in allen Konstruktionen,

Futterschneidmaschinen

für Hand- und Kraftbetrieb, D. R.-Patent, mit leicht verstellbarer Mundöffnung, Verstopfung bei diesen Maschinen ausgeschlossen.

vorzügliche Mähmaschinen, Heurechen,

sowie

sämtliche landwirtschaftliche Maschinen

in solider und zweckmäßiger Ausführung.

Schopfloch,
bei Freudenstadt.

Zwei Möbel-Schreiner

sucht
G. Schübel, Möbelschreiner.

Nagold.

Einen kräftigen

Jungen,

der die Brot- und Feinbäckerei gründlich erlernen will, nimmt in die Lehre

Georg Hiller, Bäcker.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein ehrliches Mädchen, das in sämtlichen Hausarbeiten nicht unerfahren ist, nicht unter 18 Jahren, wird per 1. Juni bei hohem Lohn gesucht.

Frau Kaufmann Berg.

Nagold.

Wegen Krankheitsfall wird ein solides, fleißiges

Dienstmädchen

gesucht im Alter von 18—24 Jahren. Näheres durch

Frau Steinhauer Weimer.

Nagold.

Zum sofortigen Eintritt sucht ein

Dienstmädchen

im Alter von 14—16 Jahren. Wer? — sagt die Redaktion.

Das echte Schutzmarke „Büffelhaut“

benährt schon seit vielen Jahren als vorzügliches Leder-Erhaltungsmittel ist zu haben bei:

- Nagold: Ch. Lang,
- „ Fr. Schmid,
- „ W. Hettler,
- „ E. Schlotterbeck, Seiler.
- „ W. Rauser,
- Altensteig: C. W. Lutz,
- Esbhausen: Th. Hall,
- „ Ernst Schütte,
- Emmingen: M. G. Weigle,
- Göttlingen: J. G. Hummel,
- Haiterbach: Fr. Schittenhelm,
- Hiesbach: Schöllhammer W.
- Kohrdorf: Emil Sailer,
- Koßfelden: C. Wolf Wwe.,
- „ Paul Hummel,
- Unterjettingen: W. Widmann,
- Waldorf: Aug. Kehler,
- Wildberg: A. Frauer.

Oberjettingen.

Einen noch gut erhaltenen

Gespänner-Kuhwagen

steht dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Gottlieb Kober.

EYACHE Sprudel

ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei

J. Harr in Nagold.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungsanstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Bei mindestens fünfjähriger Versicherungsnahme wird ein Rabatt von 5% der Jahresprämie gewährt, welcher nach jedem Jahre, in dem auf die betr. Police kein Hagelschaden angemeldet ist, um 1%, höchstens jedoch auf 20% steigt.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungsanträge gern entgegen u. sind zu jeder weiteren Auskunft bereit. Der General-Agent Albert Schwarz in Stuttgart; Fr. Schmid, Kaufmann in Nagold; J. Kalfenbach, Kaufmann in Egonhausen; Peter Klink, Gemeindepfleger in Oberthalheim; Johs. Hartmann, Gemeinderat in Pfrondorf; Johs. Bareis, Schreinermeister in Kohrdorf; J. Hanselmann, Postagent in Simmersfeld; Clemens Zimmermann in Unterthalheim.

Nagold.

Empfehlung.

Mein Lager in Schneidwerkzeugen ist wieder bestens sortiert: Feld- und Handgeschirr, alle Sorten Hauen, Kürste, Garten-spalen mit und ohne Stiel, schwere Stahlspalen, Gartenrechen, Gartenhauen, 3- und 4zinkige Stahlgabeln mit und ohne Stiel.

Das Beste in Fatterschneidmaschinen-Messer liefere nach Schablone in garantiert guter Ware, alte Werkzeuge zum Umarbeiten u. Aufstählen werden angenommen und schnell hergerichtet.

Preise besonders billig gestellt.

J. Brezing, Schmied.

Nagold.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch teile ich dem verehrten Publikum ergebenst mit, daß ich das

Gasthaus z. „Engel“ hier übernommen habe u. am Samstag den 7. Mai eröffnen werde.

Es wird mein Bestreben sein, durch gute Küche, sowie kalte Speisen (hausgemachte Würste), reine Weine, vorzügliches Bier aus der Brauerei „Christophsbau“ von W. Morstadt in Freudenstadt das Wohlwollen meiner Gäste zu erwerben.

Indem ich noch bemerke, daß mein Wirtschaftskolal mit Acetylen-Gas-Beleuchtung versehen ist, bitte ich um geneigten Zuspruch und zeichne hochachtung

Heinrich Häußler.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Kater-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen und Gefäßstörungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Beim Einkauf dieses Hausmittels, das in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 R. die Flasche vorräthig ist, verlange man jedoch ausdrücklich: „Kater-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Kater sofort als unecht zurück. Wer trotz „Kater-Pain-Expeller“ verlangt, setzt sich der Gefahr aus, eine Nachahmung zu erhalten.

Es sei hier auch noch auf die in kurzer Zeit besonders bei Wogenleidenden sehr beliebt gewordene Kater-Kongo-Essen aufmerksam gemacht. Die Kongo-Essen wird mit bestem Erfolg angewendet bei schwacher Verdauung, bei tragem Stuhlgang und daraus entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pf. und 1 R. die Flasche, vorräthig in den meisten Apotheken.

Thüring. Kunstfärberei Königsee, chem. Wäscherei.

Etablissement 1. Ranges. **Reinlichste saubere, anerkannt vorzügliche Ausführung.** **Mäßige Preise.** — Hochmoderne Farben. — Prompte Lieferung.

Annahmestelle, Muster Horn. Brintzinger, Nagold, und portofreie Vermittlung bei **vorm. Chr. Bucher.**

Nagold.

Bergament-Papier

geschnitten für Molkereien

bei Abnahme von 10 Kilo das Kilo ./. 1.— empfiehlt

G. W. Zaiser.

BILLIG und SPARSAM

in der Küche auszukommen, ermöglicht die Suppenwürze Maggi mit dem gezeigl. geschäh. Würzesparrer, welcher deren tropfenweise Verzehung gestattet. Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut und kräftig zu machen. Gehällich in Originalflaschen von 35 S an in allen Delikatess, Kolonial- u. Spezereiwaren-Geschäften. Man hüte sich vor Unterschiebungen oder Vermischungen!



Schietingen.

Hochzeits-Einladung.

Hiemit beehren wir uns, Verwandte und Bekannte zu unserer
am **Donnerstag den 12. Mai 1898**
im Gasthaus „Adler“ hier stattfindenden Hochzeits-Feier
ergerbenst einzuladen.

Daniel Dietrich,
Sohn des
Jakob Dietrich, Schuhmachers
von Waldborf.

Katharine Teufel,
Tochter des
Friedrich Teufel, Steinhauers
von Schietingen.

Wildberg.

Der früher von mir ausgeschriebene

Musverkauf

wegen Bauveränderung

dauert nur noch kurze Zeit und mache ich noch besonders auf eine Partie
Ausschnittreste in **Tuch, Buckskin, Hosenzeuge, engl. Leder,** passend
zu einzelnen Hosen, Westen und Juppen, sowie auch zu ganzen Anzügen,
aufmerksam, und werden die Reste, um vollständig damit zu räumen,
um jeden unnehmbaren Preis abgegeben. Ebenso sämtliche andere Artikel
in Ellenwaren, wie **reinvollene Kleiderstoffe, Bettbarchent, Bett-
zeuge, Hemdblancette, Satin Augusta** etc., weit unter Preis, und
gebe ich bei Abnahme von mindestens für **15** an noch extra Rabatt.

Fr. Pross.

Mein bestfortiertes Lager in:

<p>Kinder-Sonnen-Schirme von 50 S bis $\text{M} 3$.</p> <p>Damen-Sonnen-Schirme schwarz & farbig, in den neuest. Dessins & Farben, von $\text{M} 3$ bis $\text{M} 8$.</p> <p>Herren-Sonnen-Schirme von $\text{M} 1.50$ bis $\text{M} 6$.</p>	<p>Kinder-Regen-Schirme von $\text{M} 1.80$ bis $\text{M} 3$.</p> <p>Damen-Regen-Schirme von $\text{M} 2$ bis $\text{M} 10$.</p> <p>Herren-Regen-Schirme von $\text{M} 2$ bis $\text{M} 11$.</p>
--	---



J. Luz, Nagold,
Haiterbacherstraße.

Reparaturen schnell
Ueberziehen & billig

Nagold.

Pitsch-pine-Böden I. Qualität

in verschiedenen Stärken künstlich getrocknet hält auf Lager
Wertmeister Benz.

Nagold.

Empfehle meine berühmten

Dürkopp-Original-

und andere erprobte

Nähmaschinen.

Für die Arbeitsschule habe **Dürkopp- und
Pfaff-Maschinen** zu vermieten bereit.



O. Richter.

Nagold.

Zwei neue, angefrischene

Thüren

samt Thürenfutter, Beschlag und
Schloß hat billig zu verkaufen
Bäder Hüller.

Wildberg.

Witwe Häberle verkauft ihre
sämtlichen

Fisch-Gerätschaften,

darunter zwei Streifgarnen, ein
Wattkammern und 10 Stück Leg-
garnen.

Nagold.

Garten- und Feld-Hüte

garniert und ungarnt
empfiehlt billigst
Herm. Gruninger.

Nagold.

Ia. Welschkornmehl

sowie

Ia. Mostrofinen

frisch eingetroffen und verkaufe trotz
großen Aufschlags noch zum alten
Preis.

Gottl. Lehre,
Mehlhandlung.

Nagold.

Nagold.

Schleiferei.

Meine seit über 20 Jahre betriebene
Schleiferei bringe in empfehlende
Erinnerung. Futter- und
Schneidmaschinen-Messer werden von 20 S
an geschliffen.

J. Brezing, Schmied.

Nagold.

Feuerwehr.

Am Sonntag den 8. Mai
rückt die
I. u. IV. Compagnie
zur Übung aus. Antreten
in voller, klarer Ausrüstung
morgens **präzise 7 Uhr.**
Entschuldigungen werden nur in
ganz dringenden Fällen berücksichtigt.

Der Commandant.
Altensteig.

Anlehen bis zu

10,000 Mk.

können in nächster Zeit hingeliehen
werden von dem
Privat-Sparverein.
Nagold.

Das Schirmgeschäft

von **G. Moser**
befindet sich nunmehr im Neben-
hause des Herrn **Kfm. Pettler**
im 2. Stock.

Motten-König

Coleus aromaticus.
Dieser, von R. Fürst, Frauendorf,
so oft lobend erwähnte Motten- und
Insekten-Feind ist in Pflanzungen
von 30 bis 60 S zu haben bei
Fr. Schuster, Nagold
Handelsgärtnerei.
Nagold.

Pferdezahn- Mais

zur Saat empfiehlt
Gustav Sellen.

Keine Citrone mehr! Concentrierter Citronensaft

aus den Bestandteilen der frischen
Früchte bereitet: zu Saugen, Gelbes,
Befrorenem, Limonaden etc. wegen
der vorzüglichen Haltbarkeit den
frischen Früchten vorzuziehen.
Ein kleiner Kaffeelöffel voll einem
Glas Wasser zugesetzt, giebt
eine erfrischende Limonade. Flasche
à 50 S und 1 M bei
Heinrich Lang, Conditör.

Nagold.

Meinen seit über 20 Jahren betriebenen

Hufbeschlag

bringe in empfehlende Erinnerung. Kranke, sowie
gesunde Hufe werden aufs pünktlichste beschlagen;
versäume es kein Pferdehalter bei richtigen Huf-
schmieden ihre Pferde beschlagen zu lassen.
Das beste Hufschloß offen und in Büchsen empfiehlt billigst
J. Brezing,
geprüfter Hufschmied.

Nagold.

Ein jüngerer

Arbeiter

kann sofort eintreten.
H. Rauser,
Dampfsiegelei.

Dienstmädchen- Gesuch.

Zur selbständigen Führung einer
Haushaltung wird ein ehrliches
Mädchen nicht unter 20 Jahren gesucht
bei hohem Lohn. Eintritt womöglich
bis Mitte Mai. Zu erfragen bei
der Red. ds. Bl.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. ds. Mts. stattgefundenen Generalversammlung wurden
auf weitere 3 Jahre in den Rassen Vorstand wieder gewählt:
C. Klingler, Elektr.-Werkbesitzer hier als Arbeitgeber-Vertreter,
alt **Konrad Deuble, Oeler** und **Karl Hart, Spinner** daselbst als Arbeiter-Vertreter.
Dies wird der Vorchrift gemäß hiemit bekannt gegeben.
Nagold, den 5. Mai 1898.

Bezirkskrankenkasse:
Benz.

Spar- & Vorschußbank Haiterbach

e. G. m. u. S.

Die ordentliche jährliche **General-Versammlung** findet am
Sonntag den 15. Mai 1898, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zur
„Traube“ hier statt.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1897;
2. Entlastung der Beamten;
3. Beschlußfassung über Gewinnverteilung;
4. Wahlen:
 - a. des Vorstehenden und Schriftführers,
 - b. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats,
 - c. der Kontrollkommission;
5. Bekanntgabe des vorjährigen Revisionsberichts;
6. Beschlußfassung über den Beitritt zu der zu gründenden Centralkasse.

Sämtliche Genossenschaftsmitglieder sind eingeladen und wird zahl-
reiches Erscheinen erwartet.
Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen auf dem
Banklokal ausgelegt.
Haiterbach, im Mai 1898.

Vorstand. **Aufsichtsrat.**

Spar- & Vorschußbank Haiterbach

e. G. m. u. S.

Bilanz pro 31. Dez. 1897.

Aktiva.	M	S	Passiva.	M	S
Robilien	105.—		Guthaben der Mitglieder		
Guth. für Voranschläge etc.	319482.—		(Stammanteile)	37777.—	
Guth. für Rausschillinge	255806.—		Anlehen	633800.—	
Beckelbestand	11943.78		Rückständige und zuvor		
Rückständige Zinsen	38642.37		eingekommene Zinsen	8069.24	
Guthaben beim Bankier	56404.50		Dividenden-Rückstände	1000.—	
Wertpapiere	12180.—		Reservefond	10548.96	
Kassenbestand am 31.			Hilfsreservefond	9400.—	
Dezember 1897	8822.57		Reingewinn	2791.02	
	703386.22			703386.22	

Mitgliederzahl: 213.



Gentner's Wichse

in roten Dosen
erzeugt mit wenig Bürstenstrichen
prachtvollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Raminfeger und die Firma des
Fabrikanten **Carl Gentner in Göppingen.**
Zu haben in den meisten Geschäften.

Nagold.

Meinen seit über 20 Jahren betriebenen

Hufbeschlag

bringe in empfehlende Erinnerung. Kranke, sowie
gesunde Hufe werden aufs pünktlichste beschlagen;
versäume es kein Pferdehalter bei richtigen Huf-
schmieden ihre Pferde beschlagen zu lassen.
Das beste Hufschloß offen und in Büchsen empfiehlt billigst
J. Brezing,
geprüfter Hufschmied.

Nagold.

Ein jüngerer

Arbeiter

kann sofort eintreten.
H. Rauser,
Dampfsiegelei.

Dienstmädchen- Gesuch.

Zur selbständigen Führung einer
Haushaltung wird ein ehrliches
Mädchen nicht unter 20 Jahren gesucht
bei hohem Lohn. Eintritt womöglich
bis Mitte Mai. Zu erfragen bei
der Red. ds. Bl.

Bette mit billiger Bezugnahme
garantirt sein, doppelt gereinigt und ge-
waschen, erst nachfolgend

Bettfedern.

Wir verkaufen selbst, gegen Nachn. (Jedes
beständige Quantum) **Gute neue Bett-
federn** etc. etc. 1. 60 Stk. 80 Stk. 1 Stk.
1 Stk. 25 Stk. u. 1 Stk. 40 Stk.; **Feine
prima Halbballen** 1 Stk. 60 Stk.
und 1 Stk. 80 Stk.; **Polarfedern:**
halbwelt 2 Stk., weiß 2 Stk. 30 Stk.
u. 2 Stk. 50 Stk.; **Silberweiße Bett-
federn** 3 Stk., 3 Stk. 50 Stk., 4 Stk., 5 Stk.;
ferner **echt chinesische Ganz-
ballen** (sehr haltbar) 2 Stk. 50 Stk.
u. 3 Stk. Verpackung zum Selbstpreis. —
Bei Bestellungen von mindestens 75 Stk. Nach-
— Rückstellungen werden geschätzt.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag 8. Mai: 10 Uhr Predigt,
1/2 2 Uhr Christenlehre (Söhne, jung.
Abteilung).